

INHALT

I. ZUR EINFÜHRUNG	7
II. KONZEPTE EINER NEUEN MYTHOLOGIE	28
Herders Vorstellung vom heuristischen Gebrauch der Alten	28
Friedrich Schlegels freie Ideenkunst	37
Die Mythologie der Vernunft	57
III. GÜNDERRODES ENTWURF DER SELBSTBILDUNG	62
IV. DIE MYTHISIERUNG DES POETEN	79
Der orphische Sänger	79
Begeisterung und Ironie in ihrer Wechselwirkung	92
V. DER INNERE SINN ALS WAHRNEHMUNGSORGAN DES UNSICHTBAREN	98
Die Ansicht von der Natur des Menschen	98
Die Spekulationen um den inneren Sinn im 18. Jahrhundert	111
Der innere Sinn als Sinn für das Schöne	113
Der innere Sinn als moralisches Organ	117
Der innere Sinn als Sinn für die Welt der Geister	120
Der innere Sinn als Vermögen der Selbstanschauung	125
Das romantische Verständnis des inneren Sinns	128
Sehnsucht als Triebfeder zur Entfaltung des inneren Sinns	131
VI. DIE MYTHISIERUNG DER NATUR	138
Zurückweisung der Naturaneignung	148
Der Weg nach Innen als Weg zur Natur	157
Der werdende Gott der Erde	183
VII. DIE MYTHISIERUNG DER LIEBE	203
Unsterblichkeit der Liebe	207
Liebe als Versöhnung mit der Allheit	224
Liebe zum Schönen	227
VIII. ZUSAMMENFASSUNG	234
IX. LITERATURVERZEICHNIS	242